

Freie Universität



Berlin

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Evaluation der Lehre

Wintersemester 2021/22

Befragung der Studierenden am Fachbereich
Erziehungswissenschaft und Psychologie

Kompetenzorientierte Lehrevaluation
André Nowakowski & Lisa Kremtz

Inhaltsverzeichnis

1. Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo).....	4
2. Durchführung der Evaluation	5
2.1. Ankündigung	5
2.2. Evaluationsablauf	5
2.3. Ergebnisauswertung	5
3. Ergebnisse	6
3.1. Vorbemerkung zu den Auswertungen	6
3.2. Rücklauf	6
3.3. Interesse und Vorwissen	7
3.4. Kursgegebenheiten.....	7
3.5. Lehrkompetenz	9
3.6. Mediendidaktik.....	10
3.7. Lehrveranstaltungen mit den besten Bewertungen	11
4. Vergleich der Ergebnisse (Wintersemester 2021/22 und Wintersemester 2020/21)	13
5. Literatur	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Interesse und Vorwissen.....	7
Abbildung 2: Einschätzung der Anforderungen.....	7
Abbildung 3: Arbeitsaufwand (in Minuten).....	8
Abbildung 4: Prozessfragen	9
Abbildung 5: Lehrkompetenz der Dozierenden.....	10
Abbildung 6: Mediendidaktik	11
Abbildung 7: Wintersemester 2021/22 und Wintersemester 2020/21	13

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Studierendenbeteiligung nach Lehrveranstaltungsform	6
Tabelle 2: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Erziehungswissenschaft)	12
Tabelle 3: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehramt)12	
Tabelle 4: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Psychologie).....	12
Tabelle 5: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehrbeauftragte).....	12

1. Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo)

Zur Erfragung der Lehrkompetenz wird der *Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz* (LeKo) in seiner Kurzversion eingesetzt. In diesem Wintersemester wurden insgesamt 9 Skalen des LeKo erhoben, die zu den drei übergeordneten Bereichen „Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen“, „Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen“ sowie „Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe“ zusammengefasst werden können. Die Skalen werden im Folgenden kurz dargestellt:

(A) Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen

- *Klar und strukturiert darstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.“ (3 Items, Cronbachs $\alpha = .85$)
- *Verständlich erklären*, z. B. „Der/Die Lehrende erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.“ (4 Items, Cronbachs $\alpha = .92$)
- *Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der Lehrveranstaltung zusammen.“ (3 Items, Cronbachs $\alpha = .88$)

(B) Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen

- *Gute Lernatmosphäre herstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende geht auf die Interessen der Studierenden ein.“ (3 Items, Cronbachs $\alpha = .88$)
- *Interesse wecken, Monotonie vermeiden*, z. B. „Der/Die Lehrende gestaltet seine/ihre Lehrveranstaltung abwechslungsreich.“ (4 Items, Cronbachs $\alpha = .95$)
- *Zur Selbsttätigkeit anregen*, z. B. „Der/Die Lehrende eröffnet den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Inhalten eingehender zu beschäftigen.“ (2 Items, Cronbachs $\alpha = .89$)

(C) Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe

- *Effizient mit Störungen umgehen*, z. B. „Der/Die Lehrende ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.“ (3 Items, Cronbachs $\alpha = .94$)
- *Kommunikation steuern*, z. B. „Der/Die Lehrende steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.“ (2 Items, Cronbachs $\alpha = .83$)
- *Zeit nutzen*, z. B. „Der/Die Lehrende bringt wichtige Inhalte gut auf den Punkt.“ (2 Items, Cronbachs $\alpha = .87$)

Des Weiteren baten wir die Studierenden um:

- Angaben zu Vorwissen und Vorinteresse bezüglich des Lehrveranstaltungsthemas
- eine Beurteilung über den Stoffumfang, die Schwierigkeit, Tempo und den Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltung
- Angaben zu Hilfsmitteln, geschlechtergerechter Sprache, Gender- und Diversity-Aspekten sowie Diskriminierung

- eine globale Bewertung der Lehrveranstaltung (bzgl. Konzeption, Erreichbarkeit, Output und Zufriedenheit)
- Anmerkungen zu positiven Aspekten der Lehrveranstaltung und Verbesserungsvorschläge
- Eine Beurteilung der Mediendidaktik bei Online- und Hybridveranstaltungen
- Zusätzlich hatten die Studierenden die Möglichkeit, eine Lehrveranstaltung für den *Preis für beste Lehre* vorzuschlagen und ihre Entscheidung zu begründen

2. Durchführung der Evaluation

2.1. Ankündigung

Die Lehrenden erhielten ca. eine Woche vor Evaluationsbeginn eine E-Mail, in der detaillierte Informationen enthalten waren. Die Dozierenden kündigten die Evaluation in ihren Veranstaltungen an und warben für die Teilnahme der Studierenden.

Im Rahmen der Online-Evaluation wurden die Studierenden, soweit möglich, durch das Lehrevaluationsteam eingeladen. Studierende, die Lehrveranstaltungen besuchten, die im Campus Management gemeldet waren, erhielten für jede ihrer Lehrveranstaltungen, die in diesem Semester evaluiert wurden, einen Token. Dieser wurde an den ZEDAT-E-Mail-Account der Studierenden geschickt. Ein Token ist ein individualisiertes Passwort, welches zur einmaligen Evaluationsteilnahme berechtigt.

Die Papier-Evaluation fand im Rahmen der zu evaluierenden Veranstaltungen statt, sodass sich in diesem Fall eine Einladung der Studierenden vorab erübrigte.

2.2. Evaluationsablauf

In diesem Semester fand die Lehrevaluation auf freiwilliger Basis statt. Jeder Arbeitsbereich des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie wurde rechtzeitig angeschrieben und darum gebeten bei Interesse, die zu evaluierenden Lehrveranstaltungen an das Lehrevaluationsteam zurückzumelden.

Die online-basierte Befragung fand vom 24. Januar – 04. Februar 2022 statt. Die Papier-Evaluationen fanden im Laufe des gesamten Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen der Lehrenden statt. Die Zeitpunkte für die Papier-Evaluationen wählten die Lehrenden dabei selbst.

2.3. Ergebnisauswertung

Mit Abschluss der Online-Evaluation bzw. nach jeder Papierevaluation wurden die Ergebnisberichte automatisch mit Hilfe der Evaluationssoftware Unizensus generiert und an die Lehrenden verschickt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Ergebnisse jedoch nur verschickt, wenn mindestens 5 studentische Bewertungen vorlagen. Alle Lehrenden erhielten ein Dokument mit den studentischen Einschätzungen inklusive der Skalenmittelwerte sowie der offenen Kommentare. Des Weiteren wurden die Lehrenden gebeten, ihren Studierenden diese Ergebnisse zugänglich zu machen.

Die Ergebnisse der Evaluation wurden zudem für den vorliegenden Gesamtbericht auf Fachbereichsebene sowie zur Identifikation besonders gut bewerteter Lehrveranstaltungen genutzt. Die Ergebnisse im vorliegenden Bericht werden dem Dekanat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie zugesandt und als Grundlage für die Nominierung und Vergabe zum *Preis für beste Lehre* genutzt. Darüber hinaus wird der Bericht auf der Homepage der Lehrevaluation veröffentlicht, damit dieser allen interessierten Personen zugänglich ist.

3. Ergebnisse

3.1. Vorbemerkung zu den Auswertungen

Um anschaulichere Aussagen treffen zu können, wurden für einige Items die mehrstufigen Antwortskalen von 1 (trifft gar nicht zu) bis 7 (trifft völlig zu) umcodiert: Antworten von 1 bis 3 wurden der „unteren“ Kategorie zugewiesen, 4 der „mittleren“ sowie 5 bis 7 der „oberen“.

3.2. Rücklauf

Von 256 angemeldeten Veranstaltungen am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie wurden 141 (bzw. 55.1%) Lehrveranstaltungen von Studierenden evaluiert (Tabelle 1). Innerhalb der evaluierten Veranstaltungen nahmen im Durchschnitt 12.4 Studierende pro Veranstaltung an der Befragung teil. Die Rücklaufquote betrug 20.3%.

Tabelle 1: Übersicht der Studierendenbeteiligung nach Lehrveranstaltungsform

<i>Veranstaltungstyp</i>	<i>Angemeldete LV</i>	<i>Anzahl evaluierte LV* (in %)</i>	<i>Anzahl ausgefüllter Fragebögen</i>	<i>Anzahl ausgefüllter Fragebögen pro LV (gemittelt)**</i>
Vorlesung	21	18 (85,7%)	513	28,5
Seminar (Seminar, Hauptseminar, Oberseminar, Proseminar)	215	110 (51,2%)	1105	10,1
Übung (Übung, Praktikum, Projekte, Praktische Lehre, Praktische Übung, Empirisches Praktikum, Tutorium, Colloquium)	20	13 (65,0%)	132	10,2
GESAMT	256	141 (55,1%)	1750	12,4

Zur besseren Übersichtlichkeit wurden Veranstaltungen, die in Klammern stehen, zusammengefasst.

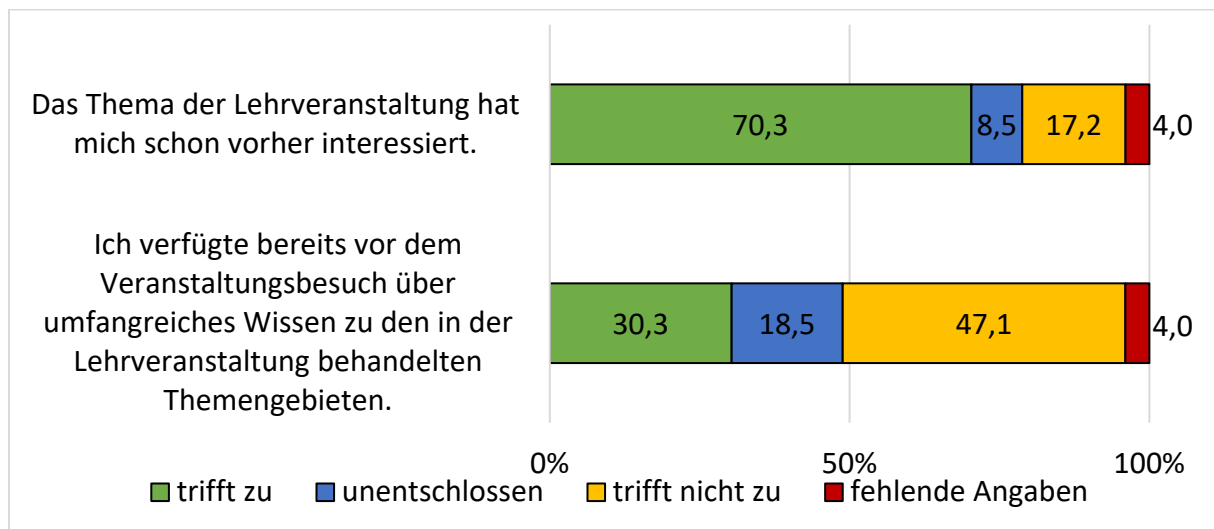
* mind. 5 Bewertungen liegen vor. In Klammern der Anteil an allen angemeldeten Lehrveranstaltungen.

** Mittelwert = Anzahl ausgefüllter Fragebögen/Anzahl evaluierte Veranstaltungen
(Beispiel: Vorlesung 361/11=32,8)

3.3. Interesse und Vorwissen

In Abbildung 1 werden die beiden Einzelitems zu Interesse und Vorwissen dargestellt. Mehr als zwei Drittel der Befragten gaben an, dass sie das Thema der Lehrveranstaltung bereits vorher interessierte. Darüber hinaus brachte knapp die Hälfte der Befragten kein Vorwissen zu den behandelten Themengebieten mit.

Abbildung 1: Interesse und Vorwissen.

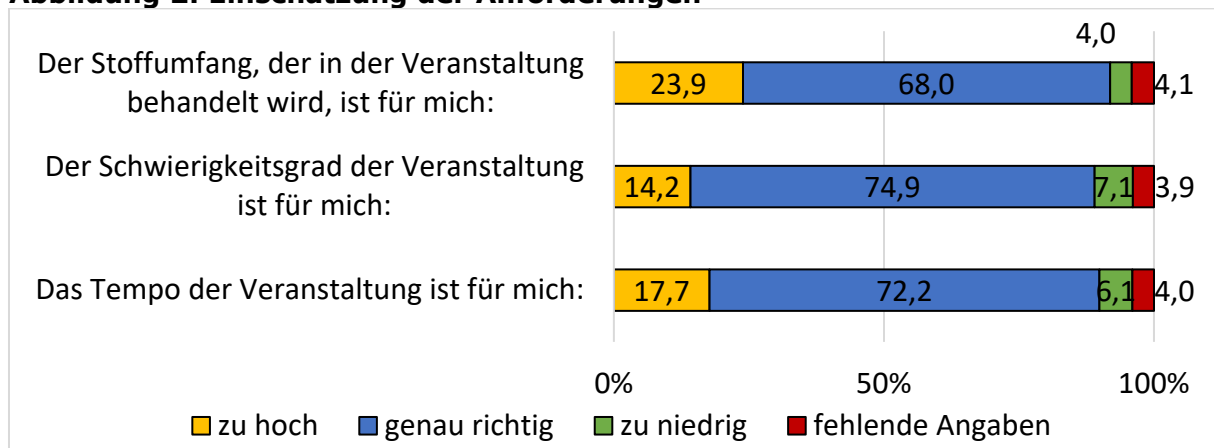


Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

3.4. Kursgegebenheiten

In Abbildung 2 werden die drei Einzelitems zu Stoffumfang, Schwierigkeit und Tempo der Lehrveranstaltung dargestellt. Hier wurde die fünfstufige Antwortskala folgendermaßen umcodiert: Antworten von 1 bis 2 wurden der „unteren“ Kategorie zugeordnet, 3 der „mittleren“ und 4 bis 5 der „oberen“. Die große Mehrheit der Studierenden wählte bei beiden Fragen die mittlere Antwortkategorie „genau richtig“, was dem Optimum entspricht.

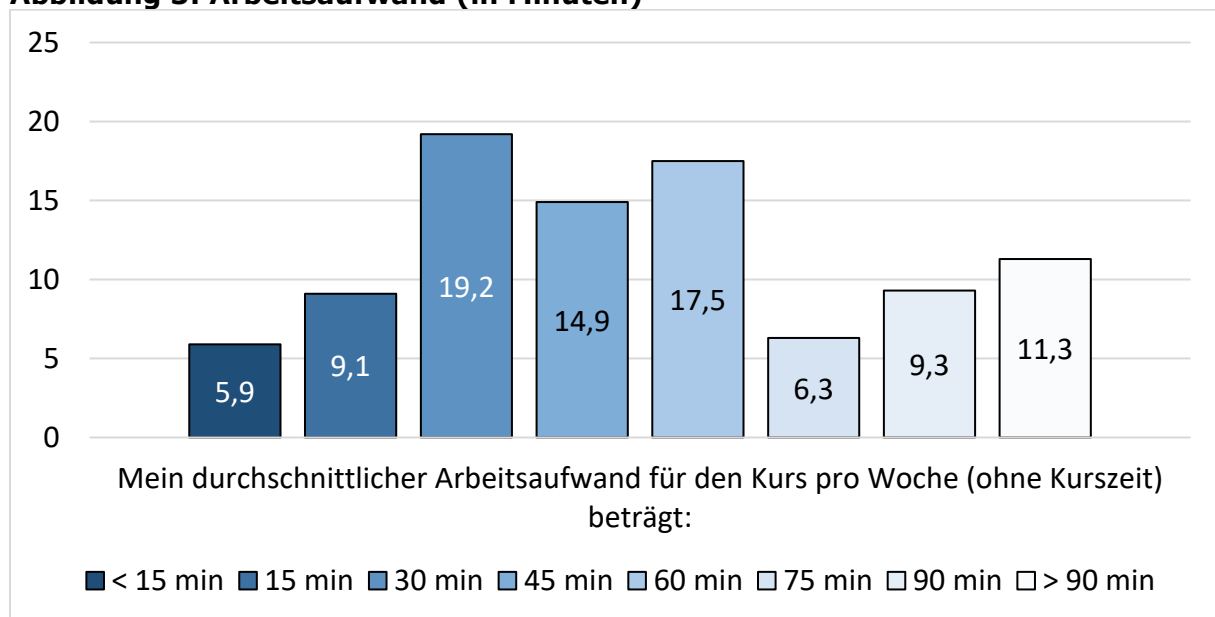
Abbildung 2: Einschätzung der Anforderungen



Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

Bezüglich des Arbeitsaufwandes gaben knapp zwei Drittel der Studierenden an, den Kurs vor- bzw. nachzubereiten (keine Vor-/Nachbereitung: 19.5%, unentschlossen: 10.4%, keine Angabe: 6.0%). Etwa ein Drittel der Studierenden stimmte zu, dass der Arbeitsaufwand verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch ist (keine Zustimmung: 37.4%, unentschlossen: 21.3%, keine Angabe: 6.3%). Der Arbeitsaufwand (ohne Kurszeit) betrug für die Mehrheit der Studierenden 30 bis 60 Minuten pro Woche (Abbildung 3).

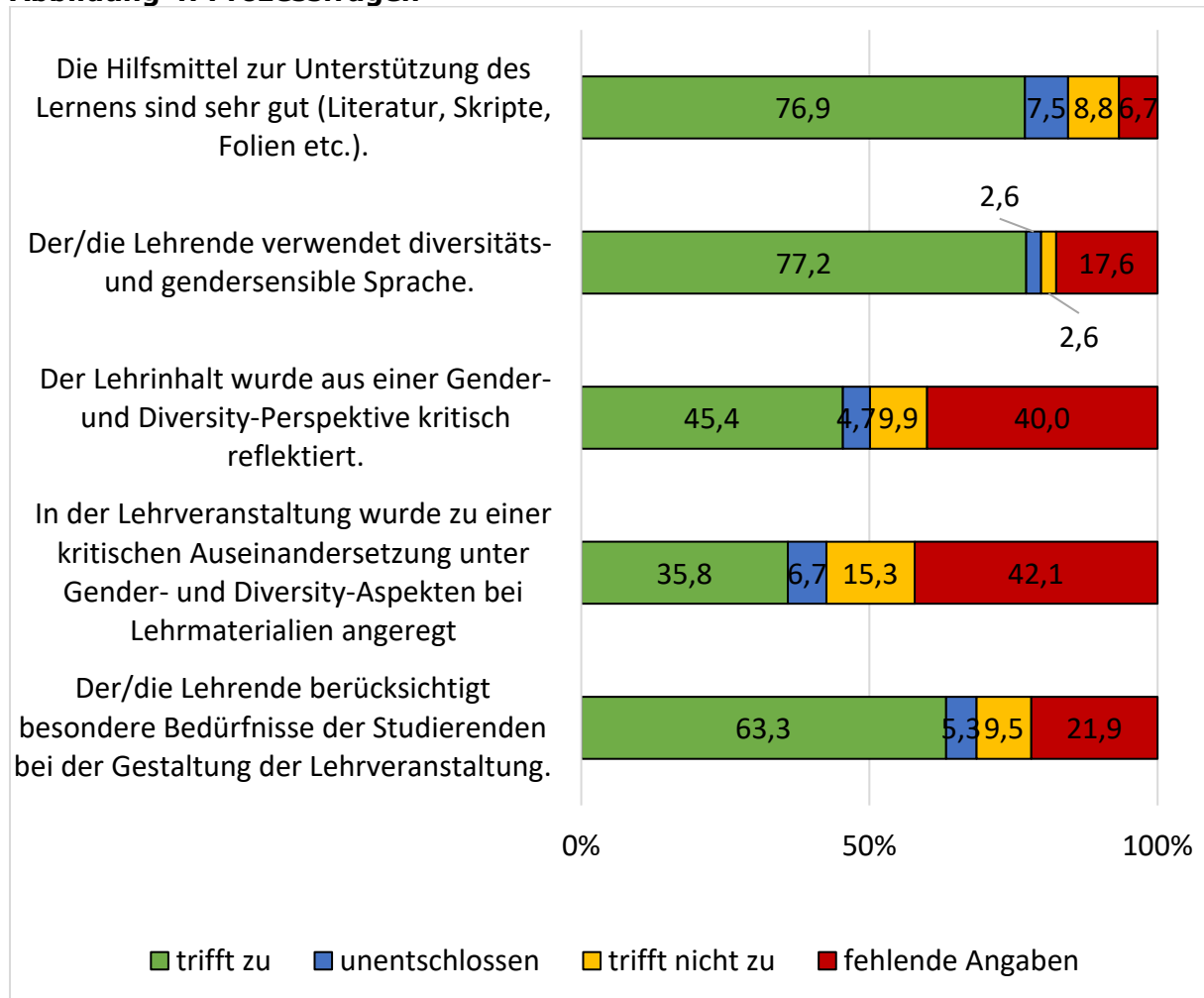
Abbildung 3: Arbeitsaufwand (in Minuten)



Anmerkungen zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

Etwa drei Viertel der Studierenden gaben an, dass die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens sehr gut sind. Die Mehrheit stimmte zu, dass die Dozierenden diversitäts- und gendersensible Sprache verwenden. Knapp die Hälfte der Befragten gab an, dass der Lehrinhalt aus einer Gender- und Diversity-Perspektive kritisch reflektiert wurde. Etwa ein Drittel der Studierenden stimmte zu, dass in der Lehrveranstaltung zu einer kritischen Auseinandersetzung unter Gender- und Diversity-Aspekten bei Lehrmaterialien angeregt wurde. Knapp zwei Drittel gaben an, dass die Dozierenden besondere Bedürfnisse der Studierenden bei der Gestaltung der Lehrveranstaltungen berücksichtigen (Abbildung 4). 87.1% der Befragten verneinten die Frage nach Diskriminierung durch Dozierende (Ja: 0.3%, keine Angabe: 12.6%).

Abbildung 4: Prozessfragen

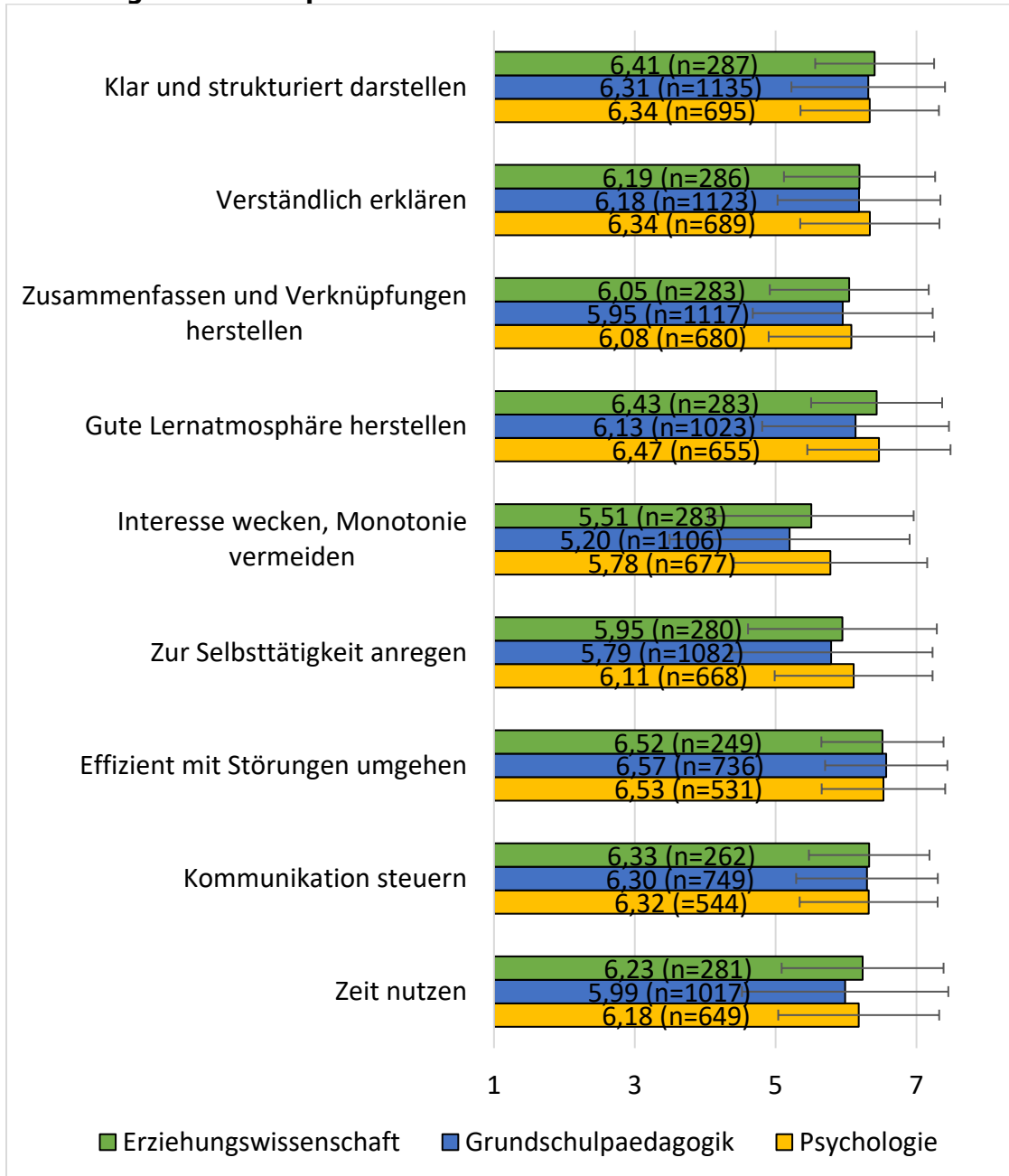


Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

3.5. Lehrkompetenz

In der Lehrevaluation des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie wurden den Studierenden zusätzlich Fragen zur Lehrkompetenz gestellt. Hierfür wurde der *Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz* (LeKo) eingesetzt. Die einzelnen Skalen des LeKo (Antwortskala von 1 bis 7) werden in Abbildung 5 getrennt nach Studiengängen dargestellt. Der Vergleich der Studiengänge zeigt kaum Unterschiede zwischen den Studierenden in den erfassten Dimensionen. Die unterschiedlichen Bewertungen der erfragten Dimensionen weisen auf verschiedene Itemschwierigkeiten hin. So wird die Skala „Effizient mit Störungen umgehen“ bspw. im Mittel etwas positiver bewertet als andere Skalen. Insgesamt ist zu erkennen, dass die Lehrkompetenz der Lehrenden am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie im Mittel als relativ hoch von den Studierenden eingestuft wird, was als ein Hinweis auf hohe didaktische Fähigkeiten der Dozierenden gewertet wird.

Abbildung 5: Lehrkompetenz der Dozierenden

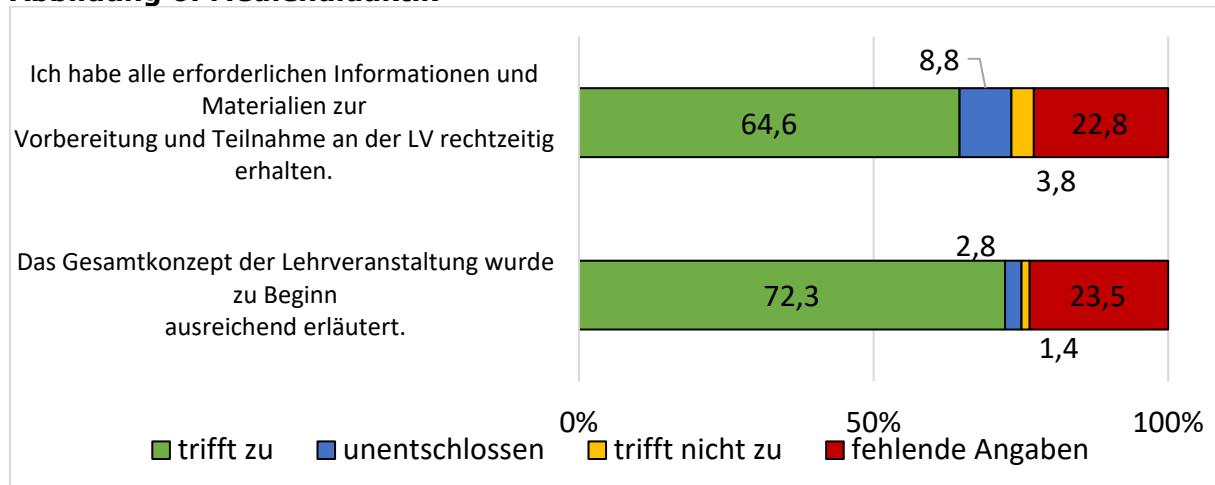


Anmerkungen zur Grafik. Die erste Zahl auf dem Balken ist der Mittelwert, in Klammern ist die Anzahl der gegebenen Antworten. Die schwarze Linie stellt die Standardabweichung dar und ist ein Hinweis auf die Streuung der Antworten. Die Skala reicht von 1 (Minimum) bis 7 (Maximum).

3.6. Mediendidaktik

Knapp zwei Drittel der Studierenden gaben an, dass sie alle erforderlichen Informationen und Materialien zur Vorbereitung und Teilnahme an der Lehrveranstaltung rechtzeitig erhalten haben. Die Mehrheit stimmte zu, dass das Gesamtkonzept der Lehrveranstaltung zu Beginn ausreichend erläutert wurde (Abbildung 6). 25.7% der Studierenden gaben an, dass ihnen die Auseinandersetzung mit den Inhalten in der rein digitalen Lehrveranstaltung schwerer fiel als in einer Veranstaltung mit festen wöchentlichen Präsenzterminen (leichter: 22.9%, kein Unterschied: 18.5%, keine Angabe: 32.9%).

Abbildung 6: Mediendidaktik



Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

3.7. Lehrveranstaltungen mit den besten Bewertungen

Der Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie vergibt seit 2006 jährlich den *Preis für beste Lehre*. Die Auswahl trifft die Ausbildungskommission auf Grundlage der jedes Semester erhobenen Evaluationen der Lehrveranstaltungen. Seit 2007 wird der Preis für jedes Fach vergeben, seit 2010 auch für die beste Lehre einer Lehrbeauftragten/ eines Lehrbeauftragten. Seit 2014 wird der *Preis für beste Lehre* anlässlich des Fachbereichstags festlich überreicht.

Für den vorliegenden Bericht wurden sehr gut bewertete Lehrveranstaltungen anhand von drei Kriterien identifiziert:

- 1) Veranstaltungen, in denen Mittelwerte größer als 6.3 (auf einer 7-stufigen Skala) in den Dimensionen „A Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen“, „B Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen“ sowie „C Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe“ ermittelt wurden.
- 2) Vorschläge der Studierenden für den *Preis für beste Lehre*. Es wurde das Verhältnis von Nominierungen für den Preis zur Anzahl der Teilnehmer/-innen der Lehrveranstaltung, berechnet (Bsp.: 6 studentische Vorschläge / 10 Teilnehmende = 0,60). Dieses Verhältnis beträgt mindestens 30%.
- 3) Es haben sich mindestens zehn Studierende an der Lehrevaluation der jeweiligen Veranstaltung beteiligt.

Die so identifizierten Lehrveranstaltungen sind den Tabellen Tabelle 2, Tabelle 3, Tabelle 4 und Tabelle 5 zu entnehmen, alphabetisch nach den Nachnamen der Lehrenden sortiert.

Tabelle 2: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Erziehungswissenschaft)

<i>Name</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>
Martin Neugebauer	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Seminar C
Nico Remmert	Einführung in die quantitative Forschung
Ulrike Urban-Stahl	Ansätze pädagogischen Handelns - Vertiefungsseminar

Tabelle 3: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehramt)

<i>Name</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>
Toni Bauer	Nachb.sem. Unterr. in het. Lerngr.
Peter Paul Zurek	Emotionale und soziale Entwicklung
Hauke Straehler-Pohl	LuL von Mathematik als F + Entw.

Tabelle 4: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Psychologie)

<i>Name</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>
Johannes Bohn	Klinische Psychologie - Störungslehre: Psychische Störungen des Kinder- und Jugendalters
Andreas Santa Maria	Praxisübung in klinischer Psychologie A: Basiskompetenzen
Julian Schulze	Diagnostische Verfahren - Projektseminar B
Maxi Weber	Klinische Psychologie - Störungslehre: Psychische Störungen und Corona

Tabelle 5: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehrbeauftragte)

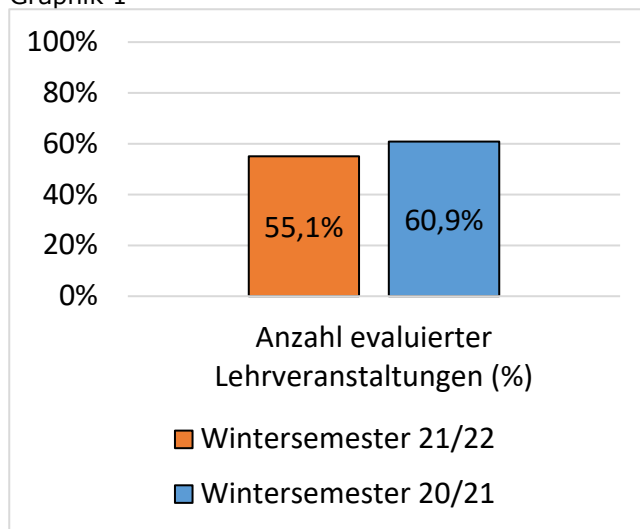
<i>Name</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>
Julius Grund	Bildung und Erziehung - Seminar B
Korinna McRobert	Ansätze pädagogischen Handelns - Vertiefungsseminar
Mandy Singer-Brodowski, Iris Würbel	Ansätze pädagogischen Handelns - Vertiefungsseminar

4. Vergleich der Ergebnisse (Wintersemester 2021/22 und Wintersemester 2020/21)

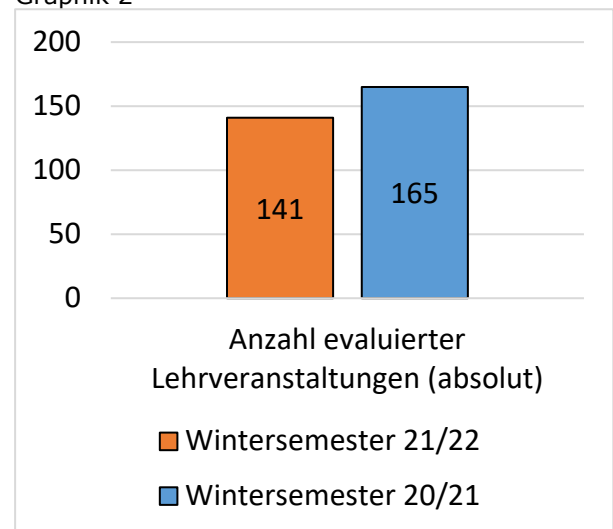
Um den Verlauf der Evaluation beurteilen zu können, vergleichen wir die Rücklaufquoten des Wintersemesters 2021/22 mit denen des Wintersemesters 2020/21 (Abbildung 7). Im aktuellen Wintersemester 2021/22 wurden 55,1% aller zu evaluierenden Lehrveranstaltungen im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie evaluiert, im Wintersemester 2020/21 waren es 60,9%. Die Anzahl der von Studierenden ausgefüllten Fragebögen stieg von 1969 im Jahr 2020/21 auf 2297 im Jahr 2021/22.

Abbildung 7: Wintersemester 2021/22 und Wintersemester 2020/21

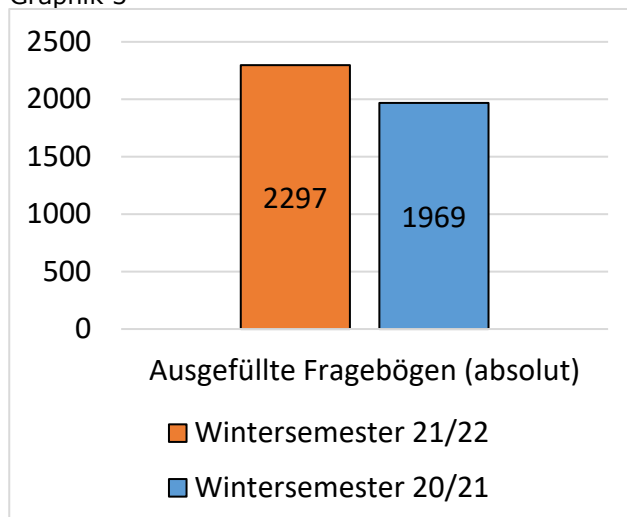
Graphik 1



Graphik 2



Graphik 3



5. Literatur

Thiel, F., Blüthmann, I. & Watermann, R. (2012). Konstruktion eines Fragebogens zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo). *Neues Handbuch Hochschullehre* (I 1.13, S. 1–27). Berlin: Raabe.